



AMAZONE

report

Ausgabe 9

03/ 2005



Gasté



Hude



Forbach



Leipzig

Zeitschrift der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer für Mitarbeiter und Kunden

Bericht zur aktuellen Lage Die gute Umsatzentwicklung der AMAZONEN-WERKE hat sich bis Ende letzten Jahres fortgesetzt, so dass wir mit einem Umsatzplus von 20% ein hervorragendes Ergebnis erzielen konnten. Auch bei der Imageumfrage der DLG konnten wir den 1. Platz unter den Geräteherstellern halten. Auch in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres setzt sich der positive Trend weiter fort. Wir gehen also davon aus, dass wir auch 2005 zumindest ein moderates Wachstum erreichen werden. Allerdings ist der Erfolg eine empfindliche Pflanze, die täglich gepflegt werden will. Wir werden uns also auch weiterhin die größte Mühe geben, um die Spitzenstellung zu halten. Gleichzeitig danken wir allen Beteiligten, unseren fleißigen Mitarbeitern, unseren treuen Händlerkunden und auch unseren Importeuren für ihre großartige Leistung. Gemeinsam werden wir die gute Position halten und in einigen Bereichen noch verbessern können.

Neue BBG Tochter: In Hude/Oldenburger



AMAZONE hat das stillgelegte Betonwerk in Hude-Nordenholz wieder mit Leben erfüllt.

Hier werden neuerdings Rahmen, Keilringwalzen und andere Komponenten hergestellt. In einer Spezialabteilung werden die großen Packer-schar-Sämaschinen „Cirrus“ von

Mitarbeitern unseres Zweigwerkes Hude montiert. Für 2005 sind davon eine größere Zahl Maschinen in verschiedenen Arbeitsbreiten von 3 bis 9 m geplant.

Das im Vorjahr erworbene Areal umfasst 25.000 qm und die Halle selber hat eine Grundfläche von

ca. 3.000 qm. Es ist vorgesehen, dass die BBG-Tochter im Endstadium 50 neue Arbeitsplätze für Mitarbeiter schafft, die mit Einzelverträgen eingestellt werden.

Wir sind stolz darauf, eine „Industrieruine“ wieder zum Leben erweckt zu haben.

Neue Hochleistungs- und Großflächensämaschine: **Citan** - Erfolgreich im 3C-Verbund !

Ein rationelles Verfahren auf Großbetrieben in den neuen Bundesländern und in den osteuropäischen Ländern ist, neben dem kombinierten Verfahren (z.B. mit der AMAZONE Cirrus Großflächenbestellkombination) das absetzige Verfahren, d.h. die Bearbeitung des Bodens und das Säen werden voneinander getrennt durchgeführt. Auch für dieses Verfahren, das noch höhere

Saisonleistungen verspricht, bieten die AMAZONEN-WERKE die richtige Technik. Ab 2005 gibt es für Großbetriebe als Ergänzung neben der Cirrus-Familie eine Solo-Sämaschine der Superlative. Sie heißt Citan und wird im Moment mit 12 m Arbeitsbreite angeboten. Erste Maschinen arbeiteten 2004 zusammen in Verbindung mit den AMAZONE BBG Bodenbearbeitungsgeräten Centaur

7500 und Catros 7500 und erreichten bis zu 4000 ha pro Maschine bei der Herbstbestellung.

Ausgestattet ist diese Drillmaschine mit einem 5000 l Tank, dem RoTeC⁺ Rollschar und dem schweren Exaktstriegel III-S. Damit sind Arbeitsgeschwindigkeiten bis zu 15 km/h möglich. Unter anderem wurde diese Großflächendrillmaschine auf unserem Partnerbetrieb, der Agrargenossenschaft Kitzen, in Leipzig eingesetzt. Die Ansprüche des Betriebes an die Maschine bezüglich Ablagequalität und Leistung wurden voll erfüllt, so dass auf dem Betrieb keine weitere Drillmaschine in der Saison zum Einsatz kam und der Betrieb sich nach der Saison entschied, die Maschine zu kaufen.

Mit dieser neuen Großflächendrillmaschine ergänzt AMAZONE sein Sämaschinenprogramm im oberen Marktsegment und unterstreicht damit wieder einmal seinen Führungsanspruch bei der Drilltechnik.



„Einer für alle“ - Für vier verschiedene **AMAZONE**-Geräte: **AMATRON⁺**

Durch eine präzisere Steuerung der Landmaschinen kann rationeller und umweltschonender gearbeitet werden. AMAZONE hat jetzt einen maschinenübergreifenden Bordcomputer AMATRON⁺ für Düngestreuer, Feldspritzen und Sämaschinen entwickelt, der eine optimale Mengensteuerung und Überwachung ermöglicht.

Dieses moderne Terminal ist durch seine übersichtliche, einfache und logische Handhabung besonders bedienungsfreundlich. Alle Funktionen können mit einer Hand ausgelöst werden, die andere Hand bleibt am Lenkrad. Für die Überwachung der An-



baugeräte wurde ein großes, reflektionsarmes Display eingebaut. Die kompakte Form des Rechners erfordert wenig Platz in der Schlepperkabine. Die Hardware des AMATRON⁺ ist mit der zukunftsweisenden ISO BUS Technik kompatibel.



Pneumat. Aufbausämaschine AD-P Super

Düngerstreuer ZA-M

Anbauspritze UF

Anhängespritze UX

Die große **AMAZONE** Familie: Importeurstreffen im November 2004 in Hude

AMAZONE rief und 85 Mitglieder der AMAZONE Familie aus aller Welt kamen zum Importeurstreffen nach Hude.

Dort wurden die neuen Errungenschaften an Einrichtungen und Gebäuden, aber auch die interessanten Neuentwicklungen im AMAZONE-Programm präsentiert.

Interessant für all unsere Freun-

de war auch die gleichzeitige Präsentation der AMAZONE-Technik von vor 30 Jahren. Daran konnte man sehen, welche rasante Entwicklung in der Landtechnik stattgefunden hat. Herr Jyrki Lepistö von unserer Importfirma AGRI MARKET hat mit einem interessanten Vortrag die Entwicklung des Landmaschinenhandels in Finnland dargestellt.

Am Ende des Treffens fand eine



Stadtführung durch die Altstadt von Bremen und ein gemeinsames Festessen statt. Es war deutlich zu spüren, dass es allen Beteiligten gefallen hat und dass sie sich in der AMAZONE Familie wohl fühlen.



„Keiner darf verloren gehen“ Spende für Turn- und Bewegungshalle

Vor über 50 Jahren wurde das Christliche Jugenddorfwerk (CJD) zur Förderung hilfsbedürftiger Jugendlicher gegründet, und so lange gehören nun auch die AMAZONEN-WERKE zu den Unterstützern dieses gemeinnützigen Vereins.

Unter dem Motto „Keiner darf verloren gehen!“, hilft das CJD hilfsbedürftigen Jungen und Mädchen, vom Behinderten bis zum Hochbegabten, im Leben besser zurecht zu kommen. Mit einer größeren Spende im Vorjahr haben die AMAZONEN-WERKE es ermöglicht, in Erfurt eine Mehrzweckhalle für Sport, Bewegungstherapie und Begegnungen mit den Erfurtern zu bauen. Dafür hat das CJD dieses Gebäude „AMAZONENHALLE“ genannt.



Seit Ende 2004 wird das Gebäude schon teilweise genutzt, die offizielle Einweihung soll jedoch im April dieses Jahres erfolgen, wenn das Gebäude komplett fertiggestellt ist. Natürlich werden Mitglieder der Familie Dreyer bei der Einweihung mit dabei sein.

AMAZONEN-Mannschaft in Lettland

Im Jahre 2003 wurde in der Stadt Kuldiga eine Damen-Fußballmannschaft gegründet, zu der 35 junge Mädchen in drei Altersgruppen gehören.

Ein Jahr später hat die AMAZONE-Werksvertretung in Lettland, die Firma **SIA AMAZONE**, die Betreuung dieser „Mädchenschaft“ übernommen und die Trikots gestiftet, in denen sich die Mädchen nicht nur wohlfühlen, sondern auch die ersten Erfolge erzielen konnten. Sie spielen in der Jugendliga auf Staatsebene und die jüngere Gruppe hat sich bereits auf Platz 3 vorgekämpft.

Sie werden im Sommer dieses Jahres an dem „Gothiacup“, als eine von 1500 Mannschaften in Schweden teilnehmen und rechnen sich gute Chancen auf einen der vorderen Plätze aus.

Persönlich betreut werden die Fußballerinnen von dem Inhaberehepaar unserer Vertretung, Herrn Arvis Mikals und besonders von Frau Baiba Mikala, die auch bei dem Verkauf der AMAZONE-Maschinen sehr erfolgreich sind.

Wir drücken den tüchtigen AMAZONE-Mädchen die Daumen, damit sie möglichst viele Tore schießen.



Ehepaar Arvis Mikals und Baiba Mikala von der Firma SIA AMAZONE in Lettland

Ein verdienter Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Günter Aljets



Besonders wichtig in einem Produktionsbetrieb ist der Betriebsleiter, der für Personalführung, die Organisation und Rationalisierung der Fertigung verantwortlich ist.

In unserem größten Zweigwerk in Hude mit seinen über 400 Mitarbeitern hat Herr Aljets diese Aufgabe 1998 übernommen, nachdem er seit 1988 diesen Bereich mit seinem überaus tüchtigen und erfolgreichen Vorgänger Herrn Dipl.-Ing. Kurt von Seggern gemeinsam geleitet hat.

Herr Aljets hat bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit die nötige Fantasie, um sich immer wieder neue Möglichkeiten der Rationalisierung einfallen zu lassen. Darüber hinaus gibt er der Konstruktion wertvolle Anregungen für die Vereinfachung der Maschinen. Mit seiner Körpergröße von exakt 2 m behält er auch immer einen guten Überblick. Mit seinem Können und guten Ideen hat er sich schnell die Anerkennung aller seiner Mitarbeiter erworben.

Herr Aljets hat die Huder Fertigung in der ganzen Landtechnikindustrie auf einen bemerkenswert hohen Standard gebracht. Wir wünschen ihm auch weiterhin Gesundheit und Erfolg.

Erfolgreiche Ausbildung bei AMAZONE: Berufsausbildung abgeschlossen

Wieder ist ein Turnus erfolgreich geschafft. Die ehemaligen Auszubildenden in Gaste, Hude und Leipzig haben ihre Prüfungen absolviert.

Die Vorstellung, dass nach der Lehre die Ausbildung abgeschlossen ist, gehört der Vergangenheit an. Wer künftig auf dem Arbeitsmarkt bestehen will, muss nicht nur eine hohe fachliche Kompetenz vorweisen, sondern vor allem lernen weiter zu lernen.

Wir wollen qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter, die sich in unseren Betrieben wohl fühlen und mit dem Unternehmen identifizieren.



Im Werk Leipzig haben im Januar Eik Boritz (lks.) und Christian Hengst ihre Abschlussprüfung als Industriemechaniker bestanden.



Im Werk Gaste lernten fünf Industriemechaniker aus. Von lks. nach re.: Dirk Menkhaus, Vitali Zwinger, Andreas Frieling, hockend v. lks.: Dennis Vitkovski, Coskun Güngör

Im Werk Hude absolvierten die Industriemechaniker, (von links): Sebastian Hoffmann, Kai-Uwe Nöldner, Ralf Ahrens, Stefan Ostermann, Marc Hilfers, (es fehlt: Alexander Thiel), erfolgreich die Ausbildung.



Insgesamt beschäftigt AMAZONE z. Zt. 90 Auszubildende in vier Werken.

Ständig unterwegs für AMAZONE: Dipl.-Soziologe Ernst Eger



Ernst Eger zusammen mit dem Deutschen Bauernpräsidenten, Herrn Sonnleitner.

Schon der Vater von Ernst Eger, Josef, erhielt 1935 die Werksvertretung von AMAZONE für Bayern. Zusammen mit seiner Frau Charlotte, genannt Lotte, die sich noch heute guter Gesundheit erfreut, hat er viele Jahre lang unsere Firma in Bayern erfolgreich vertreten. Danach übernahm sein Sohn Klaus Eger die Vertretung und führte sie bis 1995 weiter.

Bereits in den 60iger Jahren war auch Ernst Eger in der Vertretung aktiv, entschloss sich jedoch, ein Studium in Berlin aufzunehmen. 1985 erinnerte sich Ernst an die angenehme Zusammenarbeit und kehrte zurück zu AMAZONE. Zuerst war er in Schleswig-Holstein für uns aktiv und über-

nahm nach der Wende die Führung der Werksreisenden in den neuen Bundesländern. Seine Basiskenntnisse hatte er nicht vergessen und sich bald auch technisch auf den neuesten Stand gebracht. Aufgrund seiner hervorragenden Flexibilität kann er sich auf Kunden und Kollegen einstellen. So hat er sich schnell ein hohes Ansehen verschafft und wesentlich mit dazu beigetragen, den Namen AMAZONE auch in den neuen Bundesländern zu verbreiten.

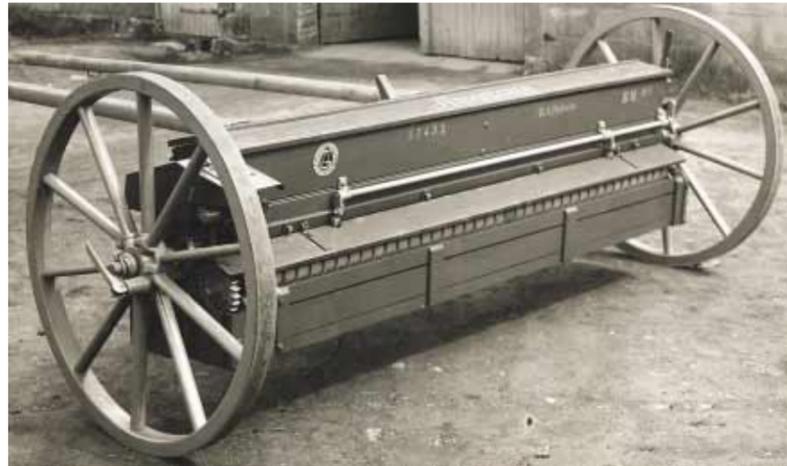
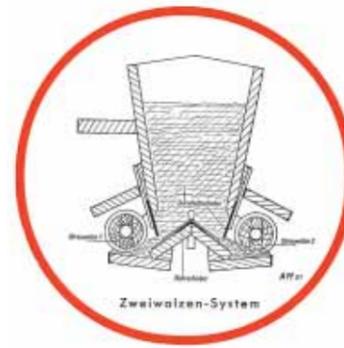
Im Juni dieses Jahres geht Herr Ernst Eger in den verdienten Ruhestand. Wir danken ihm für seine gute Arbeit und wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Es war einmal: Doppelwalzen-Düngerstreuer **AMAZONE BM**

Die Geschichte der AMAZONE-Düngerstreuer begann bekanntlich im Jahre 1915, in welchem der Gründer der AMAZONEN-WERKE, Herr Heinrich Dreyer, ein Patent auf einen Walzendüngerstreuer anmeldete.

Im Laufe der folgenden Jahre eroberte sich dieser Streuer, der durch seine Einfachheit überzeugte, den Markt und wurde in Stückzahlen von Zichtausenden in Gaste produziert. Er erhielt den Namen „Michel“

und später „Amazone HDG“, hatte jedoch einen Nachteil, er streute bergauf mehr, als bergab. Diesen Nachteil beseitigte der Sohn Dipl. Ing. Heinrich Dreyer, in dem er an dem Streuer je eine Walze hinten und vorne anbrachte. Das war im Jahre 1938. Dieser Streuer erhielt den Namen „Amazone BM“ (Bergmeister) und wurde in Arbeitsbreiten von 2 m, 2,5 m und 3 m angeboten. Auch dieser Streuer wurde ein großer Erfolg. Insgesamt haben die AMAZONEN-WERKE über 150.000 Kastenstreuer gebaut. Noch in den 60iger Jahren verließen jährlich an die 10.000 Walzenstreuer das Werk in Gaste. Dann allmählich gewann der Zweischeibenstreuer „AMAZONE ZA“ die Oberhand.



AMAZONE-Vertretung in Bulgarien: Firma RAPID KB in Sofia



Eine besonders angenehme Geschäftsbeziehung besteht zwischen AMAZONE und der Firma Rapid in Sofia.

Gegründet kurz nach der politischen Wende im Jahre 1990 von den Herren Antony Kowatschew und Georgi Bogoev, entwickelte sich diese Firma zu einem bedeutenden Landmaschinenimporteur. Sie verfügt inzwischen sogar über drei zusätzliche Niederlassungen und zwar Russe, Dobritsch und Plovdiv. Von dort aus werden Service und Ersatzteilversorgung der jeweiligen Region gesichert. Es werden über 20 Mitarbeiter beschäftigt. Partner der AMAZONEN-WERKE ist Rapid seit 1995. Seit dem Jahr hat sich der Umsatz auf über 1,5 Mio € entwickelt und man geht davon aus, dass dieses Geschäft noch weiter ausgebaut werden kann. Neben AMAZONE repräsentiert Rapid auch solche bekannten Firmen wie die Firma Claas in Harsewinkel.

Wir danken allen Mitarbeitern und besonders den Herren Kowatschew und Bogoev für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit und wünschen der Firma Rapid auch weiterhin recht viel Erfolg.

Die beiden Firmenchefs Kowatschew (lks.) und Bogoev (re.) rahmen ihre Mitarbeiter ein.

Rationalisieren ist überlebenswichtig: Neuer Portalroboter in Gaste

In der ehemaligen Tischlerei, die 1912 errichtet und um 1980 modernisiert worden ist, steht neuerdings ein großer Portalroboter. Mit seiner Hilfe sollen in Zukunft die vielen verschiedenen Gestängesegmente für unsere Pflanzenschutzspritzen geschweißt werden.

Grundvoraussetzung dafür ist eine besonders maßhaltige Fertigung der

Einzelteile und entsprechende stabile Vorrichtungen für jedes Segment.

Unsere eigene Werkzeugmacherei hat schon einige Vorrichtungen fertiggestellt und der Roboter hat bereits begonnen, die ersten Gestängesegmente zu schweißen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist die Qualität perfekt.

Zwar ist der finanzielle Aufwand für Roboter und Vorrichtungen erheblich, jedoch ist schon jetzt zu erkennen, dass der Aufwand sich lohnt. Er wird mit dazu beitragen, unsere Schlagkraft zu erhöhen und die bisherige enge Kalkulation zu verbessern.



Neue Fertigungsinsel in Hude

Die Bearbeitung der Werkzeugträgerwellen für Kreiselgrubber und -eggen wurde vor ein paar Wochen von Gaste nach Hude überführt. Dabei sind noch weitere Rationalisierungsmöglichkeiten genutzt und natürlich Transportkosten eingespart worden. Unsere Huder Mitarbeiter haben sich dabei erstaunlich schnell eingearbeitet, so dass heute die anspruchsvolle Bearbeitung dieser komplizierten Teile wieder ohne nennenswerten Ausschuss stattfindet.

Folgende Arbeitsgänge wurden in einer Insel zusammengefasst: Zentrieren und Vorbearbeiten der Rohlinge, Drehen und Fräsen, Verzahnen und Schweißen der Aufnahmetaschen.

Bei einer solchen rationellen Organisation können wir mit der Herstellung in Billiglohnländern erfolgreich konkurrieren, trotz „Made in Germany“.



Landwirtschaft dient allen:

Die Gratwanderung unserer Bauern

Schon seit tausenden von Jahren versorgen die Bauern die Menschheit mit Nahrungsmitteln, wobei noch vor 100 Jahren ca. die Hälfte der Menschen selber in der Landwirtschaft arbeiteten.

Es war eine schwere Arbeit und die Nahrungsmittel waren entsprechend teuer. Noch nach dem 2. Weltkrieg musste ein normaler Arbeiter die Hälfte seines Einkommens für seine Nahrung aufwenden, während es heute im Jahre 2005 nur noch ca. 10% sind, obwohl das Essen immer üppiger wird.

Wie ist das möglich? Die radikale Mechanisierung der Landwirtschaft macht es möglich, dass die Nahrungsmittel immer günstiger angeboten werden können, aber auch der weltweite Konkurrenzkampf. Während die Einkommen der abhängig Beschäftigten in unserem Land sukzessiv angestiegen sind, mussten die Bauern häufig sogar Einkommenseinbußen hinnehmen. Dabei ist der Beruf des Bauern bzw. Landwirtes besonders anspruchsvoll. Er muss nicht nur etwas von Pflanzenbau, Tierhaltung und Technik verstehen sondern er muss auch ein guter Kaufmann sein.

Infolge der starken Konkurrenz-situation auf dem Weltmarkt ist der Bauer gezwungen, alle Rationalisierungsmaßnahmen zu nutzen, sparsam mit Saatgut, Dünger und Chemie umzugehen und die natürlichen Vorteile von Klima, Witterung und Jahreszeit voll zu nutzen. Eine besondere Verantwortung hat er gegenüber der Umwelt und der Landschaft. Die Bevölkerung und die Politik erwartet von ihm, dass er die Landschaft pflegt und die Umwelt schützt. Besonders beim Einsatz von Dünger und chemischen Pflanzenschutz muss er darauf achten, dass Boden, Pflanzen und das Grundwasser nicht unnötig belastet werden. Auch alle Gewässer wie Gräben, Bäche, Flüsse und Teiche müssen vor allen chemischen Eintragungen bewahrt werden. Alle Anwender von chemischen Mitteln werden geschult und müssen entsprechende Prüfungen ablegen, so dass die Verbraucher sicher sein können, dass die in Europa erzeugten Lebensmittel nahrhaft und gesund sind. Abweichungen sind die absolute Ausnahme.

Einer besonders heiklen Aufgabe haben sich die Betreiber von ökologischen Betrieben, die sogenannten Biobauern, verschrieben. Sie haben

sich dazu verpflichtet, auf den Einsatz von chemischen Mitteln ganz zu verzichten. Wobei die meisten Verbraucher nicht bereit sind, die erforderlichen wesentlich höheren Preise zu akzeptieren. Zwar zahlt der Staat für den zusätzlichen Aufwand besondere Prämien, dafür ist jedoch wieder ein erheblicher bürokratischer Mehraufwand erforderlich.

Unsere Bauern haben einen schweren Stand, besonders wenn man bedenkt, dass zu den niedrigen Preisen auch noch das hohe Witterungsrisiko kommt. Häufig wird durch Trockenheit oder zu viel Regen oder durch Sturm und Hagel nicht nur die Arbeit erschwert, sondern auch das Ertragsergebnis erheblich beeinträchtigt.

In dieser Situation ist es die Aufgabe der AMAZONEN-WERKE, durch seine Technik die Arbeit der Landwirtschaft zu rationalisieren und den Bauern die Arbeit zu erleichtern. Das ist uns seit über 120 Jahren offensichtlich gelungen und für die Zukunft unser wichtigstes Ziel.

Die Bauern wissen:
„Nur mit AMAZONE-Maschinen kann man noch Geld verdienen“.



Ein treuer **AMAZONE** Händler:

Die Firma Wilfred Scruton Ltd.

Unser ältester und treuester Händler in Großbritannien ist die Firma Wilfred Scruton in der Grafschaft Yorkshire. Gegründet vor über 100 Jahren, wird diese erfolgreiche Firma in der 4. Generation von den Brüdern Guy und Ian und ihrem Cousin Peter Scruton geführt. Bereits seit 1960 verkaufen die Scrutons AMAZONE-Landmaschinen und sind voll überzeugt, die richtige Firma zu repräsentieren.

„Wir sind AMAZONE immer treu geblieben“, sagt Ian Scruton und weiter: „AMAZONE ist dem Wettbewerb immer einen Schritt voraus“.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Landtechnik-Herstellern ist nicht so von Stetigkeit geprägt wie bei AMAZONE, so arbeitete die Firma auf dem Traktorenssektor mit 4 verschiedenen Herstellern, bevor man sich endgültig für das Fabrikat CNH (Case New Holland) entschieden hat.

Die Firma Wilfred Scruton hat sich im Laufe der Jahre zu einer



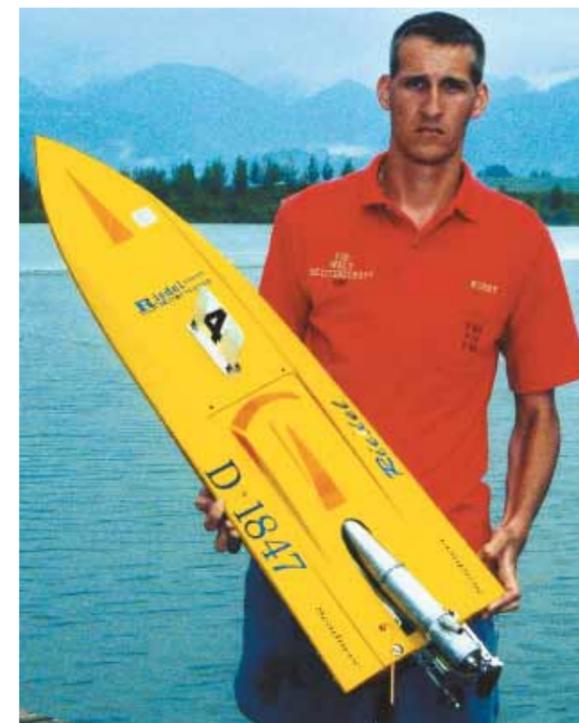
Von lks.: Ian und Guy und Cousin Peter Scruton

enormen Größe emporgearbeitet. Mit einem besonders gutem Service, der nicht nur werktags von 9:00 - 17:00 Uhr angeboten wird, haben es die Scrutons auf einen beachtlichen Umsatz von jährlich über 10 Mio £ gebracht.

Wir wünschen ihnen auch weiter gute Erfolge und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Hobbys unserer Mitarbeiter:

Funkferngesteuerte Rennboote



Ein rasantes und sehr zeitaufwendiges Hobby betreibt unser stellvertretender Vorarbeiter (Zuschnitt/Zerspanung), Ronny Riedel aus Leipzig, mit seinen funkferngesteuerten Rennbooten. Dieses Hobby begann er schon mit dem 6ten Lebensjahr.

Um die ferngesteuerten Rennboote zu beherrschen, benötigt man einiges Fingerspitzengefühl und fahrerisches Geschick. Die Rennboote sind ca. 1,50 m lang, haben Motoren bis zu 35 ccm und sind bis zu 80 km/h schnell. Die Rennboote und die dazugehörigen Motoren werden selbst entwickelt und gefertigt, um dann im Rennbetrieb damit Spaß und mit ein bisschen Glück auch Erfolg zu haben, was nicht immer gelingt.

Zu seinen Erfolgen zählen aber zahlreiche Deutsche Meistertitel und auch 3 Weltmeistertitel in der Klasse FSR-V 35ccm und davon zweimal in Serie.

In diesem Jahr kamen dann noch ein Deutscher Meistertitel und auch ein Weltmeistertitel in der Klasse FSR-V 35ccm hinzu.

Internationale Ausstellungen 2004:

Smithfield Show in London



Eine der traditionsreichsten internationalen Ausstellungen war die Smithfield Show in London im Dezember.

Natürlich war auch AMAZONE dort präsent. Vor einigen Jahren hatte diese Ausstellung sehr stark internationalen Charakter, inzwischen hat sie hauptsächlich regionale Bedeutung.

AMAZONE-Team mit Sales Manager / General Manager Kevin Ridley und Administration Manager / Marketing Frau Kathrin Blitzke

Infolge des begrenzten Platzangebotes stellt die Smithfield Show ein Konzentrat der aktuellen Landtechnik dar. Auch der Stand unserer Vertriebstochter, der AMAZONE Ltd., zeigte die wichtigsten Maschinen unseres Programms und der Krone-Produkte, unserer Freunde aus Spelle.

Das Interesse sowohl der wichtigsten Farmer aus England als auch unserer Händler war enorm groß. Es gab auch wieder viel Lob für die hervorragende Qualität unserer Maschinen und die gute Betreuung durch unser AMAZONE-Team aus Harworth.

Wir hatten Gelegenheit, uns für die gute Zusammenarbeit und die tolle Umsatzsteigerung von ca. 30% im vorigen Jahr zu bedanken.



“Goldener Herbst in Moskau”

Die wichtigste Landtechnik-Ausstellung in Russland heißt: “Goldener Herbst“ und fand im Oktober in Moskau statt. Natürlich war auch AMAZONE mit dabei.

Auf einer Fläche von 100qm präsentierte AMAZONE die wichtigsten Produkte: ZA-M, eine 6m Sämaschine D9, eine gezogene Spritze UG und einen 3m Scheibengrubber Catros. Mehr ließen die beschränkten Platzverhältnisse nicht zu. Der wesentliche Teil der Ausstellung fand in einer doppelstöckigen Halle mit einer Grundfläche von



über einem Hektar statt. Unser Stand befand sich direkt gegenüber von John Deere und war nicht zu übersehen.

Entsprechend groß war denn auch das Interesse auf unserem Stand.

Das AMAZONE-Team hatte 5 Tage lang ständig zu tun. Russland ist ein unvorstellbar großes Land mit einem riesigen Nachholbedarf an moderner Landtechnik. Kein Wunder also, dass Russland inzwischen zu unserem zweitgrößten Abnehmerland nach Frankreich geworden ist.

Wir werden uns also ganz besonders bemühen, diese Absatzquelle zu pflegen und weiter zu entwickeln. Außer unserem befand sich noch ein unabhängiger Stand unseres Partners Eurotechnik auf dem Gelände. Dort wird besonders unsere Direktsaattechnik DMC das ganze Jahr über präsentiert.



Das AMAZONE-Messeteam mit den wichtigsten Händlern.

Neubau in Gaste

Die ständig steigende Produktion und das immer Größerwerden der Maschinen machten in Gaste eine Erweiterung der Kapazität erforderlich.

Da bot sich der Innenhof mitten im Betrieb an. Dort sollen, auch verkehrstechnisch günstig zur Farbgebung, in Zukunft große Teile geschweißt und die dafür erforderlichen Teile gelagert werden. In diesen

großzügigen Räumlichkeiten ist sichergestellt, dass die darin untergebrachte Fertigung auch möglichst rationell stattfindet.

Im Obergeschoss dieses Gebäudes wird ein großer Sozialtrakt mit Aufenthaltsräumen und Kantine untergebracht. Damit werden Räumlichkeiten ersetzt, die in Zukunft günstiger für die Fertigung genutzt werden können.

Auch diese Baumaßnahme demonstriert, dass es bei AMAZONE in Riesenschritten voran geht, nicht nur bei der Rationalisierung, sondern auch im Sozialbereich, damit sich die Mitarbeiter wohlfühlen.



Partner von AMAZONE:

Agrargenossenschaft Weißensee

Die sehr erfolgreiche Agrargenossenschaft Weißensee bewirtschaftet in Thüringen knapp 5200 ha Ackerfläche und unterhält einen eigenen Landmaschinenhandel, die „HISTA“.

Mit beiden Unternehmen besteht seit vielen Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Der Landwirtschaftsbetrieb ist fast komplett mit AMAZONE-Technik ausgestattet. Es werden dort oft sogar Versuchsmaschinen ausprobiert, wobei uns die

reichhaltigen Erfahrungen und guten Ratschläge der Herren Achim Bier und Detlef Röthling und des Werkstattleiters Herrn Gerald Ziese sehr zugute kommen.

Angebaut werden dort neben Weizen und Gerste auch Ölkulturen wie Lein, Raps und Sonnenblumen.

Die AMAZONEN-WERKE bedanken sich vielmals für die gute und erfolgreiche Kooperation, besonders bei dem Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzenden beider Unternehmen, Herrn Karl-Otto Stockhaus. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, der Agrargenossenschaft wie auch dem Handelsunternehmen optimale AMAZONE-Technik zur Verfügung zu stellen.



“Tag der offenen Tür“ bei der Agrargenossenschaft. AMAZONE-Verkaufsleiter Herr Pöhler mit den Herren Stockhaus, Bier, Röthling und Ziese (von l.n.r.)



In unserem Zweigwerk Forbach: Neue Farbgebung

Die Umsatzentwicklung unserer Tochter in Forbach war auch im vorigen Jahr sehr positiv.

Allerdings entsprach die Farbgebung bislang noch nicht unseren hohen Qualitätsansprüchen.

Darum hat sich die Geschäftsleitung dazu entschlossen, auch in Forbach eine moderne Farbgebung zu installieren. Zum Erzielen hochwertiger korrosionsbeständiger Oberflächen wird eine 6-stufige Vorbehandlung der Teile mit anschließendem Tauch- oder Spritzlackieren installiert. Die neue Anlage wird mit modernen umweltverträglichen Chemikalien und Lacken auf Wasserbasis betrieben. Das neue Gebäude für die Farbgebung ist bereits fertiggestellt und die diversen Vorbehandlungs- und Farbbecken werden zur Zeit eingebaut.

Damit werden in Zukunft unsere AMAZONE-Kommunalgeräte auch äußerlich in hervorragender Qualität ausgeliefert.



Termin vormerken:

**AMA-
TECHNICA**

am

28. Mai 2005

im Stammwerk Gaste

Familiennachrichten:

Neustrukturierung der Geschäftsleitung



Herr Dipl. Ing. Univ. Dr. Heinz Dreyer, der gemeinsam mit seinem Vetter Klaus seit 1958 die Geschicke der AMAZONEN-WERKE bestimmte, hat Anfang dieses Jahres die Geschäftsführung auf seinen Sohn Herrn Dipl.-Ing. Dr. Justus Dreyer übertragen, der zuvor an der Universität Hohenheim bei Stuttgart seine Promotion abgeschlossen hat. Herr Dr. Justus Dreyer nimmt ab dem 01.01.2005 die Ge-

schäftsführung gemeinsam mit seinem Großvater Dipl. Wirtsch.-Ing. Christian Dreyer wahr. Damit ist bei AMAZONE schon die 4. Generation der Familie Dreyer in Aktion. Die beiden Senioren Dr. Heinz und Klaus Dreyer sind nach wie vor als Gesellschafter entscheidend in der Geschäftsleitung (FG1)

aktiv. Damit ist die Erfolgstradition fortgesetzt worden.

Die aktuelle Geschäftsleitung setzt sich somit wie folgt zusammen: Herr Christian Dreyer und Herr Dr. Justus Dreyer (beide geschäftsführende Gesellschafter), Herr Dr. Heinz Dreyer und Herr Klaus Dreyer (beide Gesellschafter) sowie Herr Dr. Bernd Scheufler und Herr Wilfried Schomäker.

Impressum

Herausgeber:

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Tel.: +49 (0)5405 501-0
Fax: +49 (0)5405 501-147
www.amazone.de
amazone@amazone.de

Text und Entwurf:

Dipl.-Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:

AMAZONE-Werbeabteilung

Fotos:

Dipl.-Ing. Klaus Dreyer
AMAZONE-Werbeabteilung
AMAZONE-Archiv

Auflage:

5.000 Stück